

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats Wetzikon

Sitzung vom 20. März 2019

---

**43**    **11.08**    **Jahresrechnungen, Inventare  
Jahresrechnung 2018  
Antrag und Weisung an das Parlament (Parlamentsgeschäft 19.06.03)**

### Ausgangslage

Das Ressort Finanzen + Immobilien unterbreitet dem Stadtrat den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018 durch das Parlament.

### Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2018 und die Sonderrechnungen, inklusive Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach, Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon, werden genehmigt und dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.
2. Die Rechnungsprüfungskommission, zusammen mit den Fachkommissionen I und II, wird eingeladen, die Jahresrechnung 2018 zu prüfen und zuhanden des Parlaments Bericht zu erstatten sowie Antrag zu stellen.
3. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, eine Medieninformation zur Jahresrechnung 2018 zu verfassen und in Absprache mit Finanzvorstand und der Abteilungsleitung Finanzen zu publizieren.
4. Dieser Beschluss ist öffentlich.
5. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
  - Parlament (als Antrag und Weisung mit Aktenverzeichnis)
  - alle Mitglieder des Stadtrates
  - alle Mitglieder der Geschäftsleitung
  - Schulpflege
  - Betriebsleitung Stadtwerke
  - Alterswohnheim Am Wildbach
  - Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland
  - Heilpädagogische Schule Wetzikon

Für richtigen Protokollauszug:

**Im Namen des Stadtrats**

  
Marcel Peter, Stadtschreiber

## Antrag und Weisung an das Parlament

Parlamentsgeschäft 19.06.03

Stadtratsbeschluss vom 20. März 2019

---

### Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, er möge folgenden Beschluss fassen:

*(Referent: Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Finanzen + Immobilien)*

Die Jahresrechnung 2018 und die Sonderrechnungen, inklusive Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach, Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon, werden genehmigt.

### Weisung

#### Zusammenfassung

Der letzte Rechnungsabschluss unter HRM1 weist einen erfreulichen Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von rund 5,8 Mio. Franken auf, was im Vergleich zum Budget einer Verbesserung von rund 8,1 Mio. Franken entspricht.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2018 sind:

*Verbesserungen (total 12,5 Mio.)*

- KST 154 Abschreibungen (- 0,62 Mio.)
- KST 161 Grundstückgewinnsteuern (+ 7,32 Mio.)
- KST 504 Beiträge an soziale Institutionen (- 0,21 Mio.)
- KST 511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (- 0,43 Mio.)
- KST 523 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (- 0,87 Mio.)
- KST 561 Energie (- 0,28 Mio.)
- KST 803/804 Schulverwaltungen (- 0,32 Mio.)
- KST 830 Sekundarstufe Allgemein (- 0,70 Mio.)
- KST 847 Liegenschaften Bildung (- 0,36 Mio.)
- gesamter Sachaufwand im Steuerhaushalt (- 1,35 Mio.)

Verschlechterungen (total 4,5 Mio.)

- KST 154 Buchgewinn (- 0,75 Mio.)
- KST 160 Ordentliche Steuern (- 2.78 Mio.)
- KST 221 Baubewilligungsgebühren (- 0.39 Mio.)
- KST 502 Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ 0,29 Mio.)
- KST 505 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+ 0,28 Mio.)

Der Ertragsüberschuss und das tiefere Investitionsvolumen haben zur Folge, dass sich 2018 der Finanzhaushalt der Stadt um weitere 8,7 Mio. Franken entschulden konnte. Die mittel- und langfristigen Schulden der Stadt betragen per Ende 2018 68 Mio. Franken. Die in den Legislaturzielen 2018 – 2022 genannte Daueraufgabe "Wahrung des finanziellen Handlungsspielraums" gilt es nicht aus den Augen zu verlieren und weiterhin mit hoher Priorität zu befolgen.

### Ausgangslage

Die Abteilung Finanzen unterbreitet dem Stadtrat die Jahresrechnung 2018 mit verschiedenen Analysen.

Der Rechnungsabschluss präsentiert sich wie folgt (alle Zahlen konsolidiert mit Sekundarschule):

	<b>Rechnung 2018</b>	<b>Voranschlag 2018</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Rechnung 2016</b>
Total Aufwand	<b>236'039'102.97</b>	243'944'300	244'611'972.09	249'817'744.63
Total Ertrag (inkl. Steuern)	<b>241'921'099.76</b>	241'711'600	249'471'704.18	252'111'543.79
<b>Saldo Laufende Rechnung</b>	<b>5'881'996.79</b>	<b>-2'232'700</b>	<b>4'859'732.09</b>	<b>2'293'799.16</b>
Abschreibungen VV	<b>17'537'186.09</b>	19'044'000	<b>18'785'271.47</b>	18'528'177.74
Selbstfinanzierung I	<b>23'419'182.88</b>	16'811'300	<b>23'645'003.56</b>	20'821'976.90
Netto-Investition FV	<b>1'157'528.70</b>	935'000	<b>312'197.65</b>	708'117.15
Selbstfinanzierung II	<b>22'261'654.18</b>	15'876'300	<b>23'332'805.91</b>	20'113'859.75
Investitionsausgaben VV	16'637'533.20	24'767'000	16'557'759.66	29'656'994.99
Investitionseinnahmen VV	3'084'847.11	2'305'000	3'481'888.19	11'430'417.25
<b>Netto-Investitionen VV</b>	<b>13'552'686.09</b>	22'462'000	<b>13'075'871.47</b>	18'226'577.74
Neuverschuldung (+) / Entschuldung (-)	<b>-8'708'968.09</b>	6'585'700	<b>-10'256'934.44</b>	-1'887'282.01
100 %-Nettosteuerertrag	<b>48'157'098.00</b>	49'000'000	<b>49'161'318.00</b>	48'236'746.00
Verzinsliche Schulden	<b>68'000'000.00</b>		<b>73'000'000.00</b>	98'000'000.00
Eigenkapital per Ende Jahr	<b>112'234'097.59</b>		106'352'100.80	101'492'368.71

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von rund 13,55 Mio. Franken werden aktiviert. Dadurch verändert sich der Bestand des Verwaltungsvermögens wie folgt:

Verwaltungsvermögen per 01.01.2018	158'561'400.00
Nettoinvestitionen 2018 Politische Gemeinde	8'132'655.27
Nettoinvestitionen 2018 Stadtwerke	<u>5'420'030.82</u>
Verwaltungsvermögen vor Abschreibungen	172'114'086.09
Abschreibungen Politische Gemeinde	- 13'837'655.27
Abschreibungen Stadtwerke	<u>- 3'699'530.82</u>
Verwaltungsvermögen per 31.12.2018	<u>154'576'900.00</u>

**Das konsolidierte Finanzierungsergebnis hat sich gegenüber dem Budget 2018 dank dem besseren Ergebnis der Laufenden Rechnung und des tieferen Investitionsvolumens um rund 15,3 Mio. Franken verbessert.**

### Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 241,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'881'996.79 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2'232'700 Franken (davon Sekundarschule 2'613'200 Franken).

Die wesentlichen Punkte der Laufenden Rechnung auf einen Blick:

Artengliederung	Rechnung (in Fr.)	Voranschlag (in Fr.)	Abweichung
<i>Aufwand</i>			
30 Personalaufwand	59'957'660	59'463'200	+ 0.83 %
<i>ohne Globalbudgets und Werke</i>	29'760'656	29'968'500	- 0.69 %
31 Sachaufwand	50'075'513	53'270'800	- 6.00 %
<i>ohne Globalbudgets und Werke</i>	15'780'588	17'126'600	- 7.86 %
32 Passivzinsen	1'298'453	1'406'800	- 7.70 %
33 Abschreibungen	18'044'381	19'480'500	- 7.37 %
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	29'327'799	35'141'700	- 16.54 %
36 Beiträge	60'125'794	60'073'900	+ 0.09 %
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	7'817'615	4'583'000	+ 70.58 %
<i>Ertrag</i>			
40 Steuern	79'303'317	74'547'000	+ 6.38 %
41 Regalien und Konzessionen	11'677'251	11'837'000	- 1.35 %
42 Vermögenserträge	7'290'190	8'105'100	- 10.05 %
43 Entgelte (Gebühren etc.)	66'189'915	66'303'900	- 0.17 %
46 Beiträge mit Zweckbindung	19'043'855	17'431'100	+ 9.25 %
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung	1'110'782	590'600	+ 88.08 %

### Personalaufwand

Der Personalaufwand (ohne Globalbudgets und Werke) sank im Rechnungsjahr 2018 im Vergleich zum Voranschlag um 0,69 % bzw. 207'844 Franken. Berücksichtigt man die gegenüber dem Budget um 218'206 Franken höheren Versicherungsleistungen (4361-Kontos), so betragen die Minderaufwendungen gar 426'050 Franken bzw. 1.42 %.

## Sachaufwand

Der Sachaufwand (ohne Globalbudgets und Werke) fiel im Rechnungsjahr 2018 im Vergleich zum Voranschlag um 7,86 % bzw. rund 1'346'000 Franken tiefer aus. Das ist bemerkenswert und zeigt erneut, wie bereits in den beiden Vorjahren, dass in Wetzikon die Ausgaben nur wenn wirklich notwendig getätigt werden.

Grössere Abweichungen (> 200'000 Franken) ergaben sich in folgenden Abteilungen:

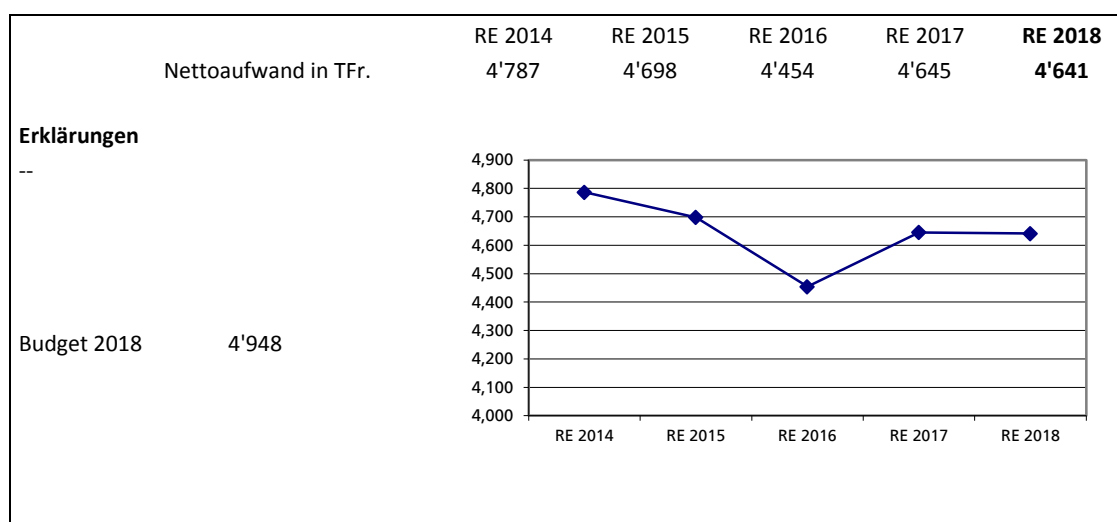
- Fr. 285'598 Abteilungen Hoch- und Tiefbau
- Fr. 541'023 Abteilung Bildung

Gliederung nach Institutionen (Netto-Aufwand [+] resp. -Ertrag [-])	<u>Rechnung (in Fr.)</u>	<u>Voranschlag (in Fr.)</u>	<u>Abweichung</u>
100 Behörden	1'558'081	1'636'000	- 4.80 %
103 Leitung + Recht/Präsid. + Personal	2'452'686	2'627'800	- 6.66 %
120 Informatik	630'602	683'400	- 7.73 %
150 Abteilung Finanzen (inkl. Steuern)	- 103'340'572	- 98'768'900	+ 4.63 %
169 Abteilung Immobilien	803'523	828'300	- 2.99 %
200 Abteilung Tiefbau	4'611'471	4'894'200	- 5.78 %
220 Abteilung Hochbau (+ Planung)	779'315	374'500	+ 108.09 %
420 Abteilung Kundendienste	1'874'205	1'994'100	- 6.01 %
449 Abteilung Sicherheit	1'912'622	2'200'800	- 13.09 %
490 Abteilung Soziales	24'164'373	24'071'200	+ 0.39 %
519 Alter	6'160'209	6'906'700	- 10.81 %
550 Abteilung Umwelt	2'833'295	3'200'100	- 11.46 %
800 Abteilung Bildung	45'813'754	47'796'500	- 4.15 %
870 Kind	554'356	464'000	+ 19.47 %

Nachstehend werden sämtliche Abteilungen resp. Bereiche nach folgenden Punkten analysiert:

- Entwicklung der Laufenden Rechnung seit 2014 im Überblick (inkl. Grafik)
- Rechnung 2018
- Abweichungen zwischen Voranschlag 2018 und Rechnung 2018 (mindestens 200'000 Franken)

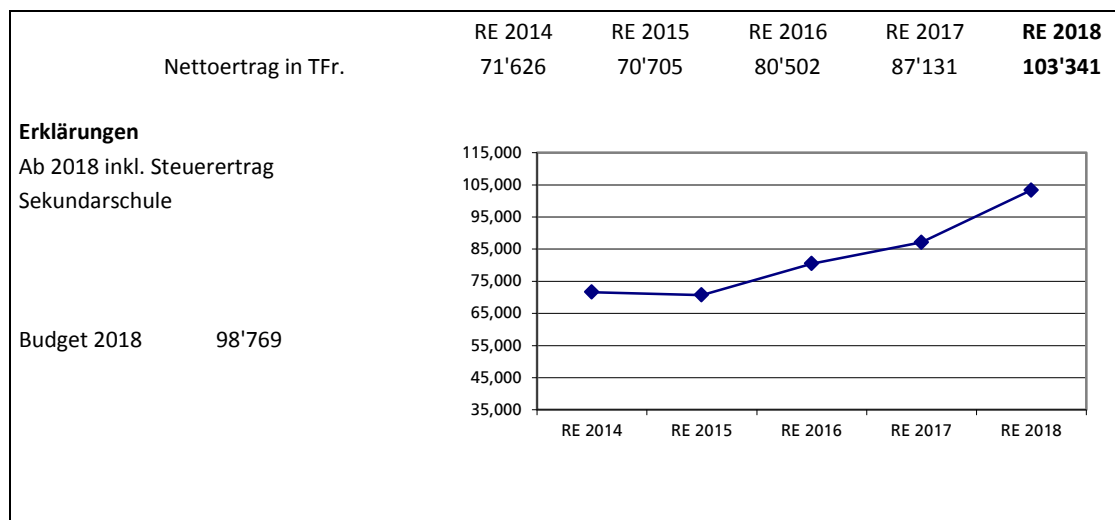
### GB Leitung + Recht / GB Präsidiales + Personal



Nettoaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 306'430  
 Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 165'335  
 Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 93'317

Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

*Abteilung Finanzen (inkl. Steuern)*



Nettoertrag gegenüber VA 2018: + Fr. 4'571'672

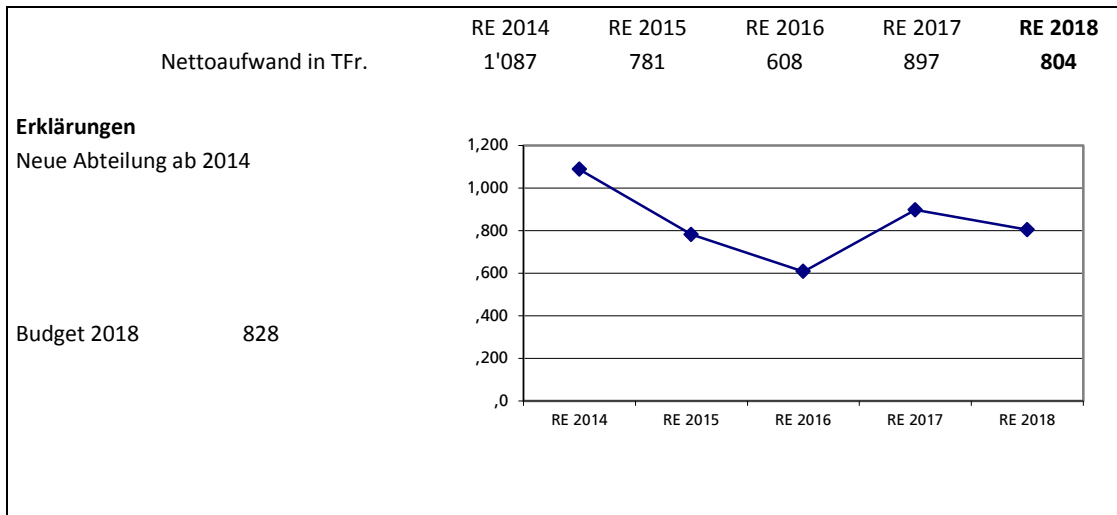
Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 59'712  
 Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 46'815

Die grössten Abweichungen:

- tiefere Nettoabschreibungen bei KST 154 Abschreibungen und Buchgewinne (+ 0,62 Mio. Franken)
- kein Buchgewinn bei KST 154 Abschreibungen und Buchgewinne (- 0,75 Mio. Franken)
- tieferer Nettoertrag bei KST 160 Ordentliche Steuern (- 2,78 Mio. Franken)
- höhere Erträge bei KST 161 Grundstücksgewinnsteuern (+ 7,32 Mio. Franken)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der beiliegenden Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Immobilien



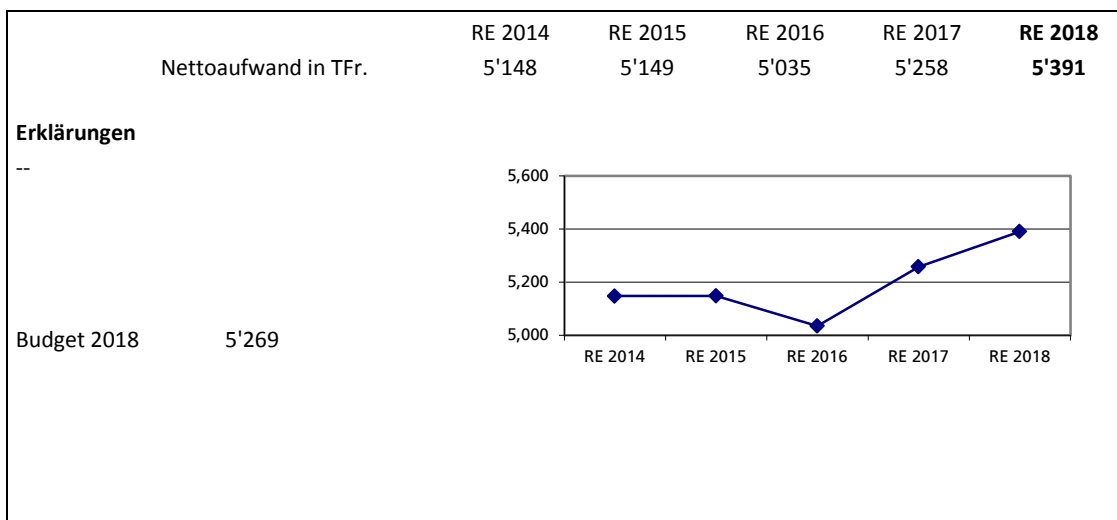
Nettoaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 24'777

Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 181'694

Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 195'295

Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilungen Tief- und Hochbau (+ Planung)



Nettoaufwand gegenüber VA 2018: + Fr. 122'085

Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 2'028

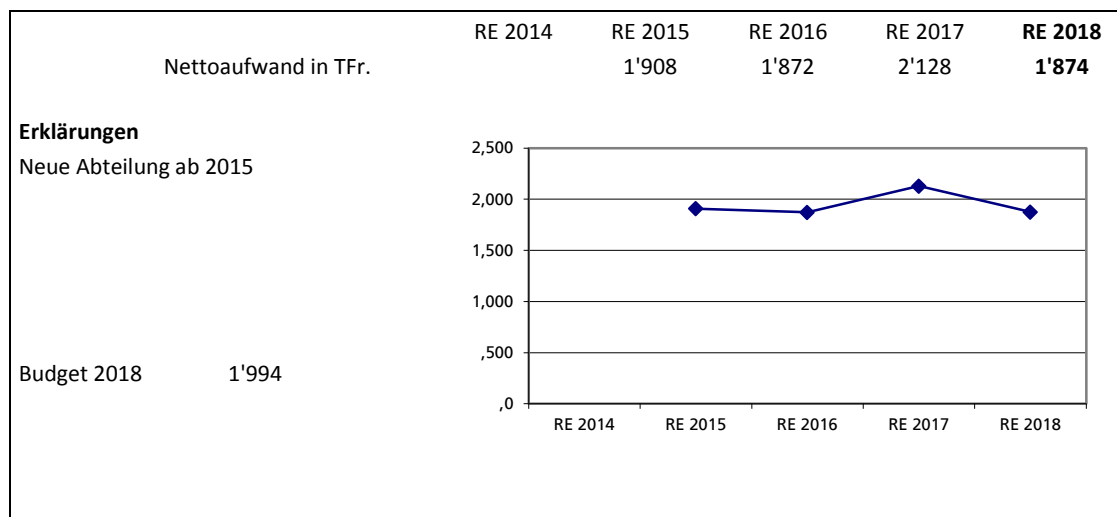
Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 285'598

Die grösste Abweichung:

- tiefere Baubewilligungsgebühren bei KST 221 Verwaltung (- 0,39 Mio. Franken)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

### Abteilung Kundendienste (ab 2015)



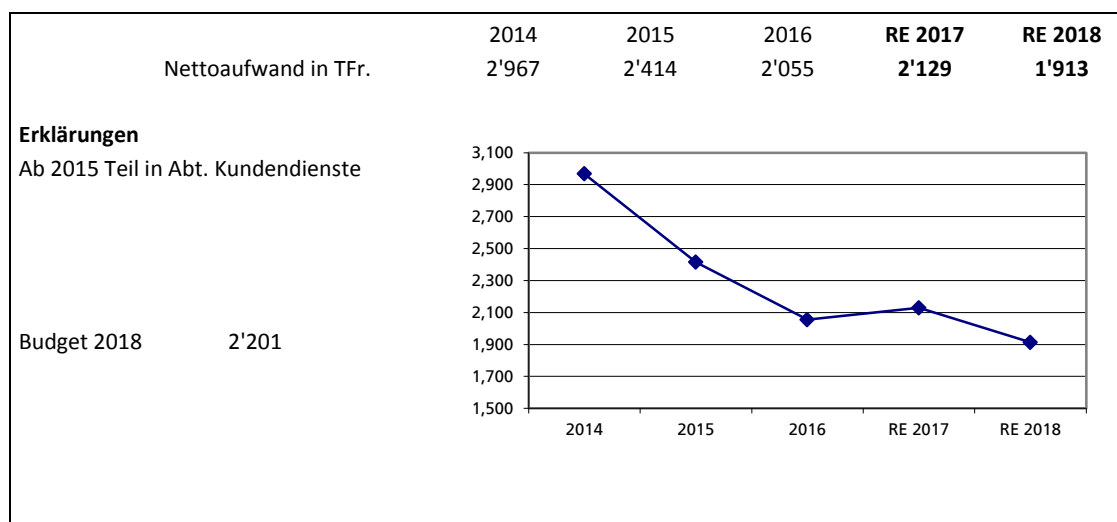
Nettoaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 119'895

Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 4'868

Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 91'417

Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

### Abteilung Sicherheit



Nettoaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 288'178

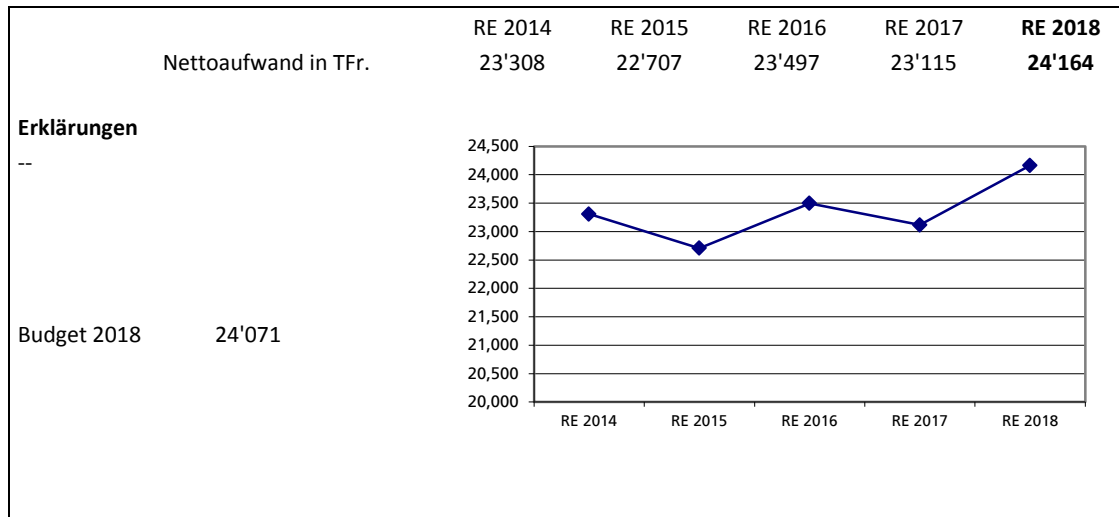
Personalaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 101'250

Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 120'618

Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.



## Abteilung Soziales



Nettoaufwand gegenüber VA 2018:      + Fr.    93'173

Personalaufwand gegenüber VA 2018:    - Fr.    75'505

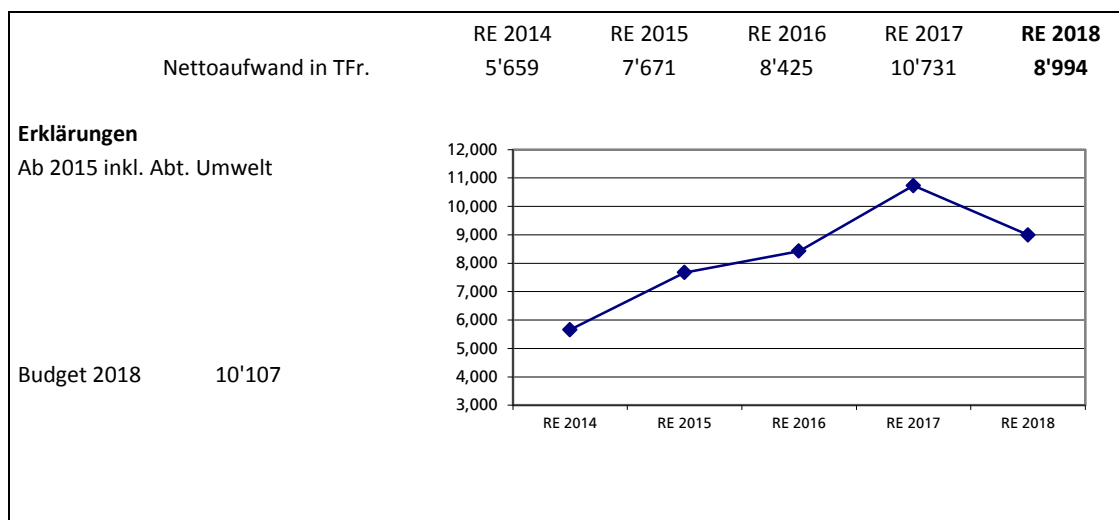
Sachaufwand gegenüber VA 2018:      + Fr. 146'859

Die grössten Abweichungen:

- höherer Nettoaufwand bei KST 502 Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ 0,29 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 504 Beiträge an soziale Institutionen (- 0,21 Mio. Franken)
- höherer Nettoaufwand bei KST 505 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+ 0,28 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (- 0,43 Mio.)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

## Alter und Abteilung Umwelt



Nettoaufwand gegenüber VA 2018:      - Fr. 1'113'295

Personalaufwand gegenüber VA 2018:    - Fr.    3'727

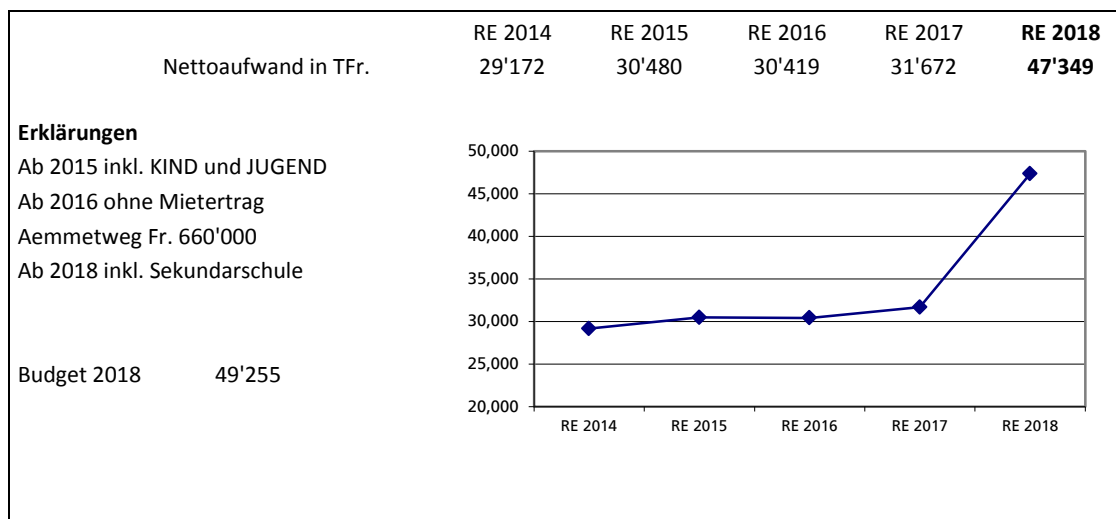
Sachaufwand gegenüber VA 2018:      - Fr. 118'788

Die grössten Abweichungen:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 523 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (- 0,87 Mio. Franken, davon teilweise Auflösung Rückstellung für MiGel 566'000 Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 561 Energie (- 0,28 Mio. Franken)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

### Abteilungen Bildung + Jugend



Nettoaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 1'905'707

Personalaufwand gegenüber VA 2018: + Fr. 168'069

Sachaufwand gegenüber VA 2018: - Fr. 541'023

Die grösste Abweichung:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 803/804 Schulverwaltungen (- 0,32 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 830 Sekundarstufe Allgemein (- 0,70 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 847 Liegenschaften (- 0,36 Mio. Franken)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

### Globalbudgets

#### Sport + Freizeit

Die Sport- und Freizeitanlagen schliessen das Rechnungsjahr 2018 mit einem Defizit von Fr. 2'161'435.89 ab. Das Globalbudget sah ein Defizit von 2'329'000 Franken vor. Die Verbesserung von Fr. 167'564.11 wird dem Vortragskonto Globalbudget Sport + Freizeit gutgeschrieben. Dieses beläuft sich per Ende 2018 neu auf Fr. 499'124.95 (9,9 % des Jahresumsatzes).

### *Alterswohnheim Am Wildbach*

Das Alterswohnheim schliesst das abgelaufene Jahr mit einem Verlust von Fr. 954'848.36 ab. Das Globalbudget sah für 2018 einen Aufwandüberschuss zu Lasten der Steuerhaushaltes von 350'000 Franken vor.

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 1. September 2017 entschieden, dass die von den Pflegeheimen verwendeten, sogenannten Mittel- und Gegenständelisten (MiGel) zu den Pflegekosten gehören und nicht mehr von den Krankenversicherungen vergütet werden. Diese MiGel-Materialien wie z. B. Inkontinenzmaterial, Verbandmaterial etc. sind gemäss Bundesverwaltungsgericht zusätzlich durch die Restfinanzierer zu übernehmen. Seit 1. Januar 2018 darf das Alterswohnheim Am Wildbach die Pflegematerialien nur noch mit einer viel tieferen Pauschale, abgestuft je nach Pflegestufe, dem Restfinanzierer verrechnen. Dadurch sind ihm 2018 Mindereinnahmen von 212'373 Franken entstanden. Die Stadt Wetzikon konnte von den im Jahr 2017 gebildeten Rückstellungen MiGel von 686'000 Franken deren 566'000 Franken zu Gunsten der Rechnung 2018 auflösen. Darum übernimmt sie von den Mindereinnahmen MiGel einen Anteil von 150'000 Franken als ausserordentlichen Beitrag 2018 zu Gunsten des Globalbudgets.

Die verbleibende Differenz zwischen dem budgetierten und effektiven Defizit von Fr. 454'848.36 wird dem Vortragskonto Globalbudget AWH entnommen, welches dadurch per 31.12.2018 einen Saldo von Fr. 576'422.30 aufweist (2,6 % des Jahresumsatzes).

### *Heilpädagogische Schule Wetzikon*

Der Gewinn von Fr. 151'228.30 wird dem Vortragskonto Globalbudget HPSW gutgeschrieben, welches dadurch per 31.12.2018 neu einen Saldo von Fr. 1'018'318.64 aufweist (15,5 % des Jahresumsatzes).

### *Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland*

Der Verlust von total Fr. 336'147.20 wird dem Vortragskonto Globalbudget BWSZO belastet, welches dadurch per 31.12.2018 neu noch einen Saldo von Fr. 1'305'375.10 aufweist (34,2 % des Jahresumsatzes).

## Spezialfinanzierungen

Die spezialfinanzierten Bereiche Abwasserbeseitigung (Kanalisation und Kläranlage) und Abfallbeseitigung wiesen zu Beginn des Rechnungsjahres 2018 ein Vermögen von 17,34 Mio. Franken auf. Dieses Vermögen hat sich im Laufe des Jahres 2018 um 0,70 Mio. Franken (VJ 1,18 Mio.) auf 18,04 Mio. Franken erhöht. Nachstehend sind die Einzelheiten zu den Betriebsrechnungen aufgeführt:

### Abwasserbeseitigung

An Abwassergebühren sind im Jahr 2018 3'757'600 Franken (VJ 3'751'500) eingegangen.

Im Bereich Kanalisationen wurden Bruttoinvestitionen von 0,64 Mio. Franken getätigt. Unter Berücksichtigung der Kanalisationsanschlussgebühren von 0,86 Mio. Franken fielen die Nettoinvestitionen 0,62 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert:

	Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Differenz
Nettoinvestitionen Kanalisation	- 221'165	400'000	- 621'165
Nettoinvestitionen ARA	821'101	1'800'000	- 978'899
Nettoinvestitionen total	599'936	2'200'000	- 1'600'064
Abschreibungen Kanalisation und ARA	1'013'936	1'250'000	- 236'064
	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung
Verwaltungsvermögen	7'441'000	7'027'000	- 414'000
Nettoguthaben ggü. Steuerhaushalt	<u>6'639'359</u>	<u>7'853'185</u>	<u>1'213'826</u>
Spezialfinanzierung Abwasser	14'080'359	14'880'185	799'826

### Abfallbeseitigung

Der Bereich Abfallbeseitigung schliesst im Rechnungsjahr 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 94'140.76 zu Lasten des Spezialfinanzierungskontos Abfall ab.

	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung
Verwaltungsvermögen	0	0	0
Nettoguthaben ggü. Steuerhaushalt	<u>3'257'566</u>	<u>3'163'425</u>	- 94'141
Spezialfinanzierung Abfall	3'257'566	3'163'425	- 94'141

## Stadtwerke

Die Rechnung 2018 der Stadtwerke schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 6'698'997.20 ab.

Stromversorgung: Fr. 2'992'502.70

Gasversorgung: Fr. 3'019'945.23

Wasserversorgung: Fr. 686'549.27

Per Ende 2018 beträgt das Eigenkapital 49,111 Mio. Franken, was bei einem Anlagevermögen (abzuschreibendes Verwaltungsvermögen) von 31,607 Mio. Franken einen Anlagendeckungsgrad von 155,38 % (Vorjahr: 142,18 %) ergibt.

Die Details können dem Beschluss der Energiekommission zur Jahresrechnung 2018 entnommen werden.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von rund 14,71 Mio. Franken (Budget: 23,40 Mio. Franken) ab.

Die wesentlichen Punkte auf einen Blick:

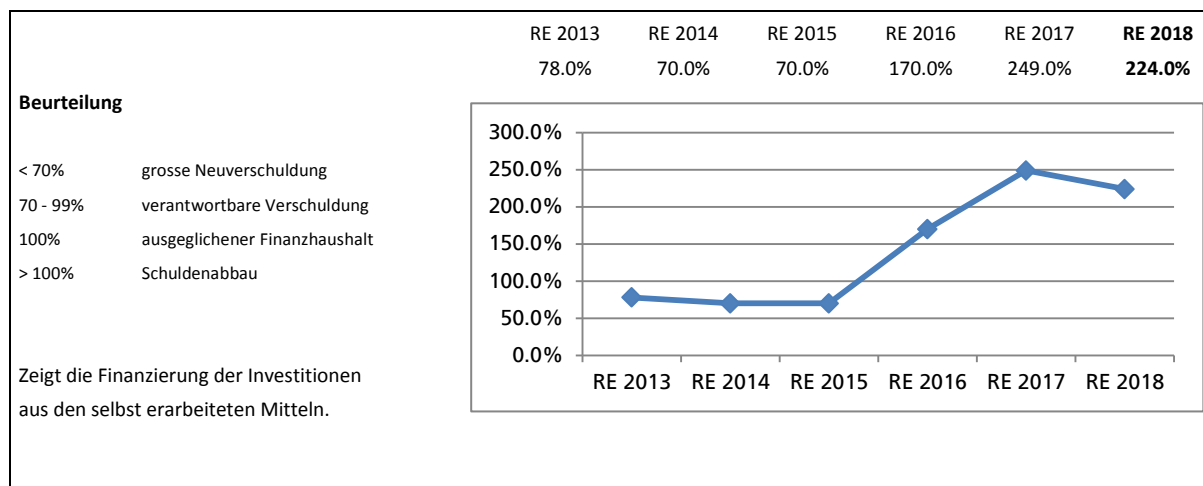
Gliederung nach Institutionen Netto-Ausgaben (+) resp. -Einnahmen (-)	Rechnung (in Fr.)	Voranschlag (in Fr.)	Abweichung
20+22 Abteilungen Hoch- und Tiefbau	4'804'721	6'725'000	- 28.55 %
<i>davon Strassenbauten (KST 203 + 223)</i>	<i>3'640'237</i>	<i>3'290'000</i>	<i>+ 10.65 %</i>
30 Abteilung Immobilien	1'697'169	2'185'000	- 22.33 %
40 Sport + Freizeit	71'006	470'000	- 84.89 %
45 Abteilung Sicherheit	- 321'014	686'000	- 146.82 %
70 Stadtwerke	5'420'031	8'825'000	- 38.58 %
80 Bildung	2'518'124	3'797'000	- 33.68 %
<b>Einzelne grössere Projekte (&gt; Fr. 300')</b> Ausgaben (+) resp. Einnahmen (-)			
Sanierung Sandbühl- / Felseneggstrasse	520'218	620'000	- 16.09 %
ARA, Pulveraktivkohle-Dosieranlage	487'803	800'000	- 39.02 %
Sanierung Löwen- / Ettenbohlstrasse	319'462	400'000	- 20.13 %
Sanierung Kastellstrasse	420'092	90'000	+ 366.77 %
Sanierung Ettenhauserstrasse	856'329	520'000	+ 64.68 %
Sanierung Usterstrasse	422'173	300'000	+ 40.72 %
Sanierung Schöneich- und Grubenstrasse	398'334	110'000	+ 262.12 %
Schiessanlage, Staatsbeitrag an Sanierung Kugelfang	- 468'812	0	
Alterswohnheim Haus Esche, Sanierungsmassnahmen Aussenbereich	346'049	400'000	- 13.49 %
Primarschule, Informatik (alle Schulhäuser)	1'371'424	1'300'000	+ 5.49 %

In der Investitionsrechnung ist die Budgetierung der Jahrest ranchen einzelner Projekte schwierig und kann daher in der Jahresrechnung zu grösseren Abweichungen führen. Die grösseren Abweichungen sind in Anhang 2 (Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Investitionsrechnung) ersichtlich.

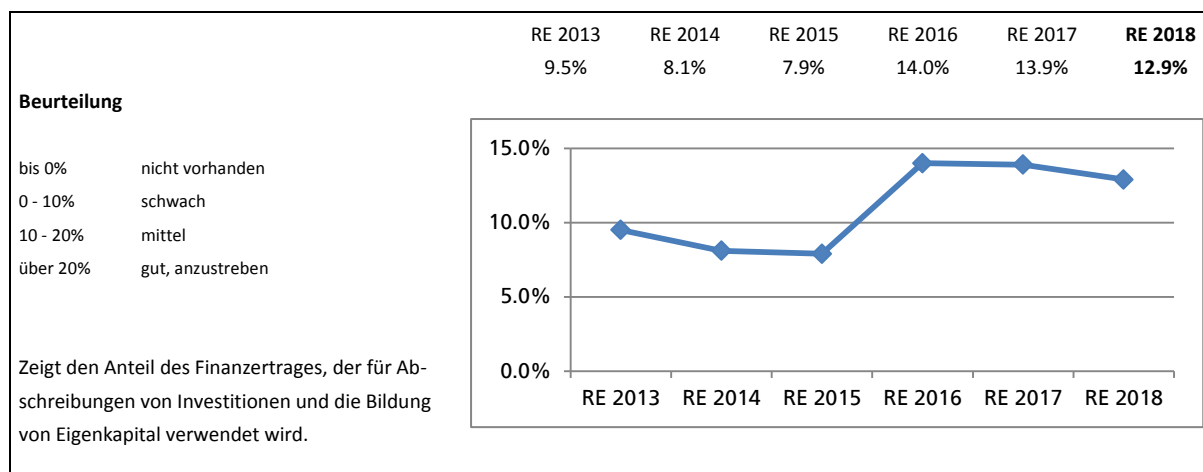
## Finanzkennzahlen

Langfristiges finanzpolitisches Ziel einer Gemeinde soll ein ausgeglichener Finanzhaushalt, eine volle Selbstfinanzierung der Investitionen und eine Begrenzung der Verschuldung sein. Nachfolgend die wichtigsten Finanzkennzahlen (Datenquelle swissbroke.ch):

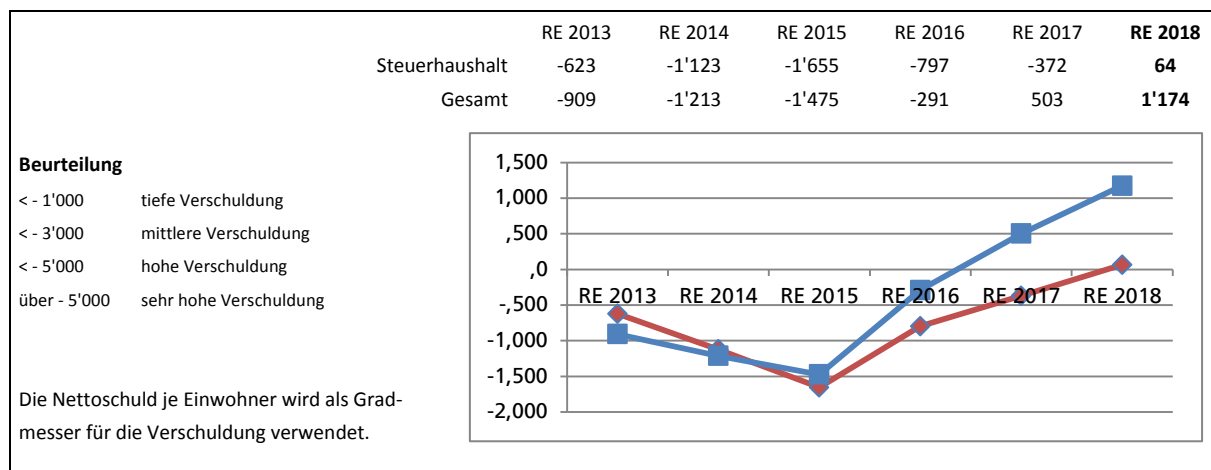
### Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Gebührenhaushalt)



### Selbstfinanzierungsanteil (inkl. Gebührenhaushalt)



## Nettovermögen/-schuld pro Einwohner Gesamt- und Steuerhaushalt



### Erwägungen des Stadtrates

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'881'996.79 ab, was im Vergleich zum Budget einer Verbesserung von rund 8,1 Mio. Franken entspricht. Die unerwartet tiefen Einnahmen aus ordentlichen Steuern ( - 2,8 Mio. Franken) konnten dank sehr hohen Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern (Abweichung zum Budget + 7,3 Mio. Franken) mehr als kompensiert werden. Erfreulich ist ebenfalls, dass im Sozialbereich grössere Abweichungen zum Budget in den Bereichen Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ 0,29 Mio. Franken) und gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+ 0,28 Mio. Franken) ausgeblieben sind.

Im Verwaltungsvermögen wurden Investitionen von rund 13,5 Mio. Franken getätigt. Das sind rund 8,9 Mio. Franken bzw. 40 % weniger als die im Voranschlag 2018 eingestellten 22,4 Mio. Franken. Sämtliche Abteilungen haben die Budgetzahlen unterschritten. Hier gilt es im anstehenden Budgetprozess zu prüfen, ob die geplanten Investitionen mit den zeitlichen Kapazitäten innerhalb der einzelnen Abteilungen auch umgesetzt werden können.

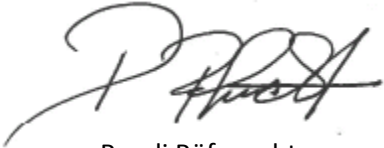
Als Folge davon hat sich statt des budgetierten Finanzierungsfehlbetrages II von 6,6 Mio. Franken ein Finanzierungsüberschuss II von 8,7 Mio. Franken (= Schuldenabbau) ergeben, was einer Verbesserung von hohen 15,3 Mio. Franken entspricht. Der Steuerhaushalt weist erstmals seit 2011 mit 64 Franken pro Einwohner per Ende 2018 ein Nettovermögen aus. Ende 2017 betrug die Nettoschuld pro Einwohner noch 372 Franken. Dank diesem Ergebnis konnte Entschuldung des Haushalts auch 2018 fortgeführt werden.

Im Ergebnis enthalten ist der Finanzausgleich von 30'322'944 Franken, was rund 63 Steuerfussprozenten entspricht.

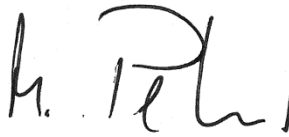
Mit der Einbindung der Sekundarschule Wetzikon ist der Schritt zur "grossen Einheitsgemeinde" vollzogen. Damit hat 2018 die Politische Gemeinde auch die Aufgaben der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben übernommen. Diese Zusammenlegung führte ebenfalls zu einer buchhalterischen Zusammenlegung der beiden Rechnungen und dadurch zu einer weiteren Vereinfachung. Somit gilt ab 2018 für die Stadt Wetzikon: Ein Budget, eine Jahresrechnung, ein Steuerfuss – die Aufsicht über den Gesamthaushalt liegt damit beim Wetziker Parlament. Der jährliche Umsatz beläuft sich auf rund 241 Mio. Franken.

Um die in den letztjährigen Budgets auf Stufe Verwaltung, Stadtrat und Parlament unternommenen, grossen Anstrengungen zur Entlastung des Haushaltes der Stadt Wetzikon nachhaltig zu sichern, wird das Ressort Finanzen + Immobilien zuhanden des Stadtrats bis im April 2019 verbindliche Budget-Richtlinien ausarbeiten. Zudem wird der Stadtrat bis spätestens Juni 2019 das Investitionsprogramm 2020 – 2023 den zur Verfügung stehenden Mitteln anpassen und die einzelnen Investitionsprojekte entsprechend priorisieren.

**Im Namen des Stadtrates**



Ruedi Rüfenacht  
Präsident



Marcel Peter  
Stadtschreiber